

Zeitschrift: Publikationen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft.
Serie 2 = Publications de la Société Suisse de Musicologie. Série 2

Herausgeber: Schweizerische Musikforschende Gesellschaft

Band: 48 (2007)

Artikel: Grusswort

Autor: Rapp, Regula / Drescher, Thomas

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-858708>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grusswort

Dass Jean-Claude Zehnder nicht mehr an der *Schola Cantorum* unterrichten wird, ist kaum vorstellbar. Auch die neue *Schola*-Direktion, seit August 2005 im Amt, hat eine Vergangenheit und spürt eine starke Verbundenheit mit diesem ebenso lebenswürdigen wie zielstrebigem, in entscheidenden Momenten auch insistierenden kollegialen Partner.

Es war nicht unumstritten, an der *Schola Cantorum Basiliensis* eine organistische Ausbildung anzubieten, die sich ausschliesslich dem älteren Repertoire bis in die Frühromantik widmen sollte. Und das bei einem Instrument, das sich (im Gegensatz zu anderen) stets der Kontinuität seiner langen Geschichte vom mittelalterlichen Repräsentationsinstrument bis zur modernen Konzertorgel bewusst war. Die Traditionen der Kirchenmusik und die sinnlichen Erfahrungswelten der alten Sakralräume mögen dieses Bewusstsein für eine ungebrochene Überlieferung gefördert haben.

Was aus einem traditionellen Blickwinkel heraus als Einschränkung der Ausbildung erscheinen mag, erwies sich in der Rückschau als grosse Chance, denn die vermeintliche Kontinuität galt und gilt es kritisch zu hinterfragen. Die Konzentration auf die Jahrhunderte vor 1800 ermöglichte die vertiefte Auseinandersetzung mit dem älteren Repertoire im Kontext von allen anderen historisch spezialisierten Fächern an der *Schola* – bis hin zur jüngsten Entwicklung, in der die historisch informierte Improvisation auch auf der Orgel ungeahnte Ergebnisse für Spieler und Hörer bringt. Jean-Claude Zehnders kluge methodische Disposition liess Raum für die vielfältigsten <Tiefenbohrungen> seiner Studentinnen und Studenten. Einige Ergebnisse seiner Anregungen sind den Beiträgen in diesem Band zu entnehmen. Er selbst hat als nimmermüder Ratgeber sein reiches und tief gründendes Wissen um die Orgel und ihre Musik freigebig geteilt, sei es in Klassenstunden, Diskussionen und Orgelfahrten, als Autor verschiedener wissenschaftlicher Beiträge oder als geduldiger Betreuer von Diplomarbeiten. Sein Dokortitel *honoris causa* könnte mit Fug und Recht auch einer *expertis causa* sein (man verzeihe das Küchenlatein). Sein persönliches Engagement um adäquate Orgelinstrumente für die Ausbildung an der *Schola* hat der Stadt Basel ausserdem zu einer einzigartigen Orgellandschaft verholfen.

Jean-Claude Zehnder hat seit dem 1. Oktober 1972 an der *Schola Cantorum Basiliensis* eine pädagogische Mission verfolgt, deren «Früchte» in Form von äusserst fähigen Organisten heute an zahlreichen Orten Europas und auf anderen Kontinenten zu «erhören» sind. In diesem Sinn ist ein Blick auf sein Wirken in Basel nicht nur ein Blick in die Vergangenheit, sondern ein Versprechen für die Zukunft. Seine Nachfolge konnte so geregelt werden, dass drei seiner ehemaligen Schüler (Jörg-Andreas Böttcher, Lorenzo Ghielmi, Andrea Marcon) die etablierte Linie fortsetzen und weiterentwickeln. Zu ihnen stösst mit Wolfgang Zerer ein geistesverwandter Musiker.

Wer eine derart reiche Ernte einfahren kann, dem muss um die Zukunft nicht bange sein. *Ad multos annos* rufen wir daher nicht nur dem Jubilar, sondern auch seiner organistischen «Schule» zu.

Regula Rapp und Thomas Drescher